

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichung nach dem Reichsdruckgesetz vom 1. März 1924. — Druckort: Auer. — Druckerei: Auer. — Preis: 10 Pf. — Abonnement: 100 Pf. —

Programme: Evangelium Sonntag. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postamt-Nr.: Auer Leipzig Nr. 1000

Nr. 62

Sonntag, den 13. März 1932

27. Jahrgang

„Hindenburg muß siegen, weil Deutschland leben muß!“

Machtvolle Kundgebung für Hindenburg in der Reichshauptstadt — Der Kanzler spricht unter dem Jubel von Zehntausenden für die Wiederwahl des Reichspräsidenten

Berlin, 11. März. Der Sportpalast, in dem heute Abend die große Kundgebung des Hindenburg-Ausschusses stattfand, war schon gegen 7.30 Uhr fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Grünsmud und Lannenguirlanden zierten das Haus, und hinter dem Podium war ein gewaltiges, lebensgetreues Bild des Reichspräsidenten aufgerichtet. — Um kurz vor 8 Uhr Reichskanzler Dr. Brüning erschien, wurde er mit lebhaftem Beifall begrüßt. Schon vor Beginn der rednerischen Veranstaltung, der Musikvorträge und Lichtbilder mit Ansprachen Hindenburgs vorangegangenen waren, war der letzte Sitzplatz vergriffen und große Massen von Zuhörern standen auf jedem freien Plätzchen in dem großen Saal dichtgedrängt. Die Aufmerksamkeit und das Interesse der Zehntausende war auf den Höhepunkt gestiegen, als der erste Redner, Landrat Gereke, zu sprechen begann.

Der Vorsitzende des Arbeitsausschusses der Vereinigten Hindenburg-Ausschüsse, Landrat a. D. Dr. Gereke, wandte sich zunächst gegen die Unwahrheit, wenn es immer so dargestellt werde, als sei Hindenburg der Kandidat einer Partei oder der Exponent eines Systems und erklärte so dann, daß der Wahlkampf vom Hindenburg-Ausschuss ritterlich und ehrlich geführt worden sei. Der Redner ging dann auf die Behauptungen der Opposition ein, Hindenburg sei der Kandidat der Kriegsbienennachfolger, Landesverräter und vaterlandslosen Gesellen, wie dies in einem nationalsozialistischen Flugblatt behauptet worden sei. Dabei hätten gerade diese Kreise, erklärte er, ihn wieder auf den Schild gehoben, wenn er nur ihren parteipolitischen Forderungen gefällig gewesen wäre. Dr. Gereke ging dann auf das Wort „von Kampf gegen das System“ ein. Innerpolitische Entscheidungen würden nicht ausgefallen bei einer Reichspräsidentenwahl, sondern bei den Parlamentswahlen und bei der Reichspräsidentenwahl komme es nicht darauf an, Parteigegegensätze auszutragen, sondern zu überbrücken durch die Wahl eines Mannes, der die beste Gewähr für die Einigung und der geschlossene Einsatz der Nation nach außen sei.

Von starkem Beifall umhüllt trat

der Reichskanzler

an das Sprechpult. Gestraft die Gestalt und mit der Würde der Sammlung, die ihn als Redner charakterisiert, begann er seine scharf prononcierten und von verhaltener Selbstbeherrschung zeugenden Worte.

Minutenlang, nicht endenwollender Beifall, Händeklatschen und Lächelnschwenken dankten dem Redner. Alle Zuhörer hatten sich von ihren Plätzen erhoben. Die Kapelle, die vor Beginn und zwischen den einzelnen Rednern flotte Märsche vorgetragen hatte, spielte das Deutschlandlied.

Der Reichskanzler Dr. Brüning führte folgendes aus:

Wir stehen in einer Stunde von geschichtlicher Bedeutung. Alles hätte dazu führen müssen, daß sich Parteien, die einen Sinn für Verantwortung besitzen, für eine Zweidrittelmehrheit im Reichstage zur parlamentarischen Erledigung der Frage der Reichspräsidentenwahl zusammengesunden hätten. Denn es ist nicht zu verantworten, in diesem Augenblick das deutsche Volk in einen Kampf ohne Gleichen, in eine Zerstückung alles dessen, was zusammengehört in der Not des Vaterlandes, hineinzutreiben. (Beifall.) So wäre es in diesem Augenblick höchster außenpolitischer, wirtschaftlicher und finanzpolitischer Schwierigkeiten notwendig gewesen, das deutsche Volk zu einer Einheit zusammenzuschweißen und nach außen hin zu dokumentieren, daß das deutsche Volk in einer Schicksalsstunde von größter Bedeutung endlich einmal nach außen hin beweisen will, daß es sich zu einer großen Persönlichkeit zusammenfinden kann. (Beifall.) Alles ist aus der Erkenntnis des gefährlichen Augenblicks versucht worden, um zu diesem Ergebnis zu kommen.

Es ist unerhört, wenn man sagt, die Dinge so darzustellen, als ob der Herr Reichspräsident ein Parteikandidat geworden sei.

Als ob irgendetwas unversucht gelassen worden wäre, um für den Herrn Reichspräsidenten eine Einheitsfront auf breiterem Fuße zu schaffen.

Im Anschluß daran kam der Reichskanzler auf die hierin glänzenden Bemerkungen in den Beweiskunden zu-

bankengängen zu sprechen. Er hob besonders hervor, daß die Verhandlungen, die mit den Reichsparteien stattgefunden hätten, nicht ins Blinde hineingingen, sondern daß lange vorher Fühlungsnahmen stattgefunden hätten, die den Glauben und die Zuversicht hätten geben können, daß die Parteien der Rechten in ihren Führern zu solchen Entschlüssen bereit gewesen wären. Aber vom ersten Augenblick an, so fuhr der Kanzler fort, wo die offiziellen Verhandlungen begannen, war klar zu erkennen, daß ein tatsächliches Spiel der beiden Reichsparteien gegeneinander einsetzte, das an sich mit der Reichspräsidentenwahl nichts zu tun hatte, sondern das aus einseitigen parteipolitischen Momenten geboren war. So war eine Einigung nicht zu erzielen. — Ich möchte hier klar aussprechen, wie ich es schon an anderer Stelle getan habe:

Meine Person ist kein Hindernis gewesen, das sich die Reichsparteien zu dem Feldmarschall bekennen konnten. Ich habe dem Herrn Reichspräsidenten wiederholt meine Demission angeboten.

Der Herr Reichspräsident hat sich entschlossen, getreu seinem ganzen Charakter und seiner historischen Mission, sich nicht mit parteipolitischen Bedingungen einzulassen. (Stürmischer Beifall.) Aber er hat es gestattet — und ich als verantwortlicher Reichskanzler habe dem zugestimmt — daß ohne mich Verhandlungen mit den Reichsparteien geführt wurden, um zu einer Klärung der Situation zu kommen. Heute spreche ich ja nichts Neues aus, wenn ich sage, daß in diesen 14 Tagen der Verhandlungen es sich herausgestellt hat, daß nicht einmal diese Parteien sich über irgend einen Punkt des Regierungsprogrammes bzw. Besetzung eines Ministerpostens einigen konnten. (Hört! Hört!) Es ist von großer Bedeutung, das immer und immer auszusprechen,

wie im Lande mit einer Flut von Klagen und Verleumdungen gegen die verehrungswürdige Gestalt des Herrn Reichspräsidenten gerade in Bezug auf diese Dinge gearbeitet wird.

Es gibt keine einheitliche Front auf der Rechten, das System der Parteidoktrin ist noch nie so hart gewesen, wie auf dieser Seite in diesen Tagen. (Stürmischer Beifall.) — Der Reichskanzler kam dann auf die Worte seines Vorredners zurück, daß es für eine Persönlichkeit von monumentaler geschichtlicher Bedeutung wie die des Herrn Reichspräsidenten ausgeschlossen sei, für jetzt und für alle Zeiten sein Amt entgegenzunehmen auf Grund politischer Bedingungen und fuhr dann fort: Der Reichspräsident würde sich selbst unrein

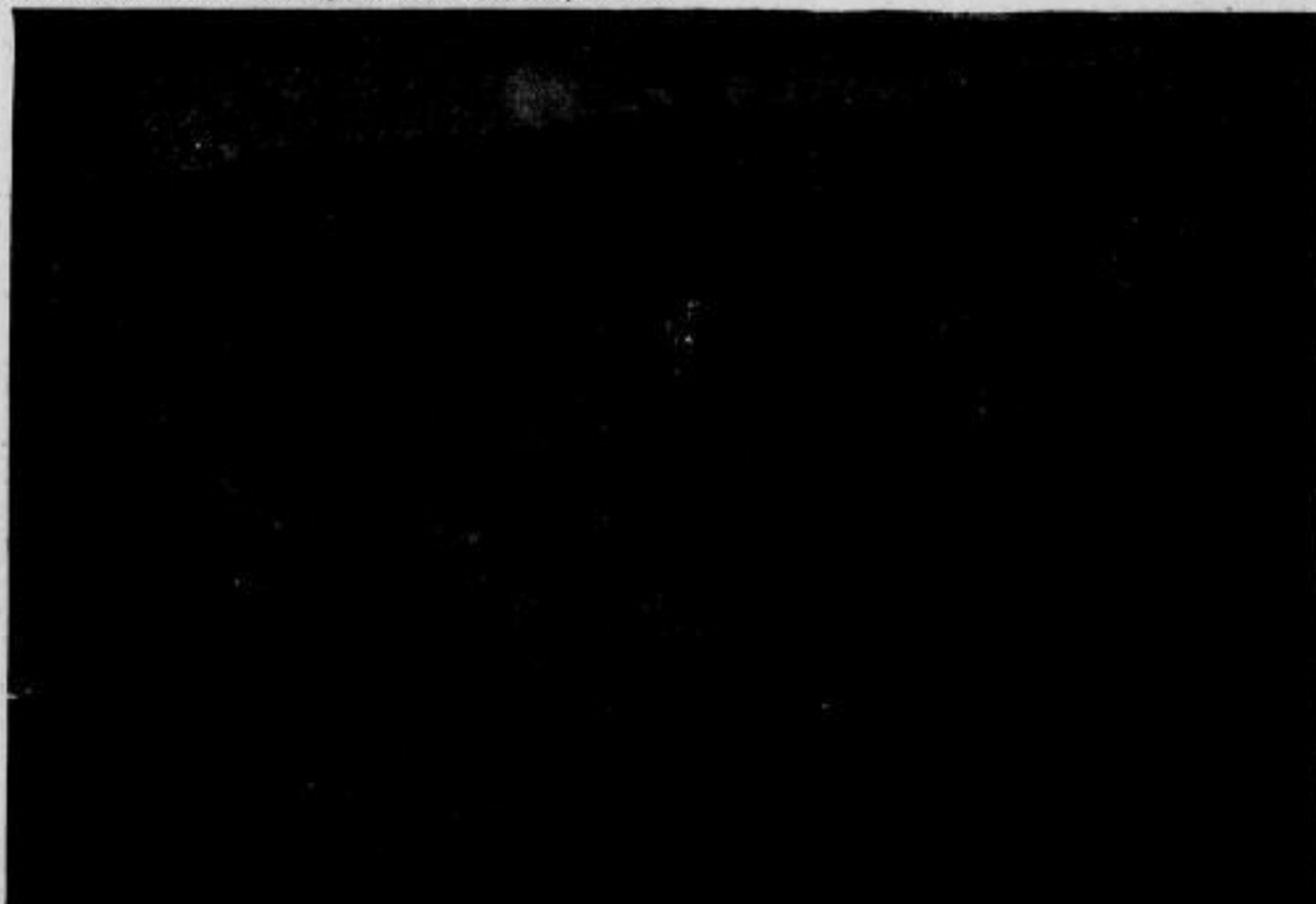
werden und der Verfassung. Alles, was gesagt worden ist im Lande, ist in den letzten 14 Tagen entlarvt worden und liegt dokumentarisch fest. Deshalb geht man dazu über, jetzt im Lande mit anderen Argumenten gegen die Wiederwahl zu arbeiten.

Zu dem Argument, daß der Herr Reichspräsident alle die Notverordnungen der vergangenen zwei Jahre erlassen hat, sagte der Kanzler: Wer wie ich es miterlebt hat, wie der Herr Reichspräsident diese Notverordnungen unterschrieben hat, der ist in der Lage zu sagen, wie schwer es für ihn gewesen ist, allein diesen System seine Zustimmung zu geben. Aber wenn der Herr Reichspräsident diesen Weg nicht gegangen wäre, dann würde er nicht das deutsche Volk in diesen kritischen Tagen nach dem Ende des Krieges soweit geführt haben, auf einem Weg, der zwei Jahre lang fast jeden Tag hart am Abgrunde vorbeigegangen ist, wo ein falscher Schritt das mühsam aufgerichtete Gebäude wieder hätte zum Einsturz bringen können, auf einem Weg, der hart und feige ist wie jeder, der in der Geschichte zu einem Erfolg geführt hat, der hart und feige sein mußte, um dahin zu kommen, wohin wir alle kommen wollten:

Zu einer außerpolitischen Situation, die uns die Bahn frei macht zu einer endgültigen Gleichberechtigung des deutschen Volkes mit anderen Völkern. (Stürmischer Beifall.)

Wenn man jetzt dazu übergeht, immer und immer wieder dem Volk das Wort vom Kampf gegen das System einzuhämmern, dann muß ich gegenüber diesen Dingen das Eine aussprechen: Je länger der Wahlkampf dauert, desto widerwärtiger wird er von der anderen Seite geführt, desto gedankenärmer wird die Form der Agitation. — Wenn hier der Reichspräsident von der Opposition wegen der Notverordnungen angegriffen wird, mit dem Schlagwort: Kampf gegen das System, so wolle man uns endlich einmal sagen, wie man sich zu der Frage stellt: „Stabile Währung oder Inflation?“ Darauf hat man bis heute noch keine klare Antwort gegeben.

Wenn man alles, was man in diesen Tagen und in den vergangenen Monaten verschiedensten Schichten des Volkes versprochen hat, halten würde, hätte man in 14 Tagen die Inflation in Deutschland. Man erklärt, man will kein Programm, man will nur die Macht haben. Aber unter der Hand geht man hin, und in Arbeiterversammlungen verspricht man den Arbeitern die



Umschau umhüllt die Segelboote Jugend unserer Hindenburg.

18506
18084
10088
8163

Ergabergsweidverein Aue.
 Montag, den 14. März, abends 8 Uhr
 im Vereinshaus „Mitt-Weid“
Mitgliederversammlung
 Um schiedigen Besuch bitten
 der Vorstand des E. S. W.
 Aue.

Wo ist man gut und preiswert?
 im „Alten Ort“
 — Carolastraße 4 —

Rest. Stadtbrauerei
Alle Wahberichte
 sind am Sonntag in unseren Gasträumen
zu hören.
 Es laden freundlichst ein
 Willi Morgner u. Frau.

Parkschlößchen
 — Schönster Saal in der Umgebung. —
Sonntag den 13. März
 von nachm 4 Uhr an
stimmungsvoll. Tanzbetrieb
 Bedeutend herabgesetzte
 Eintrittspreise.
— Tanz frei —
 Erstklassige Kapelle
 Um freundlichen Besuch bitten
 Ernst Schmidt und Frau.

Hotel Stadtpark Aue
 Ruf 283.
Sonntag, den 13. März
Dieneltanz.
 Um gütigen Zuspruch bitten
 Paul Hüßler u. Frau.

Schweizerhaus Aue-Auerhammer
 Ruf 847.
 Herrliche Saaldekoration
Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab
stimmungsvoller Tanzbetrieb
 Neue erstklassige Besetzung der Kapelle.
 Um gütige Unterstützung bitten
 Max Lenk u. Frau

Am Wahlsonntag werden im
Hotel Neustädter Hof
 Schwarzenberg.
 die Wahlergebnisse durch Rundfunk ständig
 bekanntgegeben.
 Im Saal
Der vornehme Hausball.
 mit Stimmungskapelle.

Die Brot- u. Viehlfrage
 für Zuckertrinke gelöst!
 Durch die Erfindung von Dr. G. G. G.
 wurde das Brot aus Zuckertrinke hergestellt.
 Die Zuckertrinke ist ein wertvolles
 Nahrungsmittel, das die Brot- u. Viehlfrage
 für Zuckertrinke gelöst hat.
 Sie ist im Reformhaus Winter
 Gießhölzchen, 4 Aue am Stadthaus.

Diebe und Schmerzen
 werden sich nicht wideren. Wir
 machen sie durch CARMOL
nicht bringt CARMOL
 Sie sind nicht zu überwinden.
 Sie sind nicht zu überwinden.
 Sie sind nicht zu überwinden.
 Sie sind nicht zu überwinden.

Stadt-Café Aue
 Täglich ab 4 Uhr
Konzert
 des Künstler-Quartetts Arthur Brodau.
 Mittwoch u. Sonnabend ab 4 Uhr Tanz-Tee
 ab 8 Uhr Gesellschaftstanz
 Die Resultate der Reichspräsidentenwahl und Tages-
 ereignisse werden sofort nach Eingang durch Laut-
 sprecher bekanntgegeben.

KAUFHAUS SCHOCKEN



12 SCHAUFENSTER
 ZEIGEN
 NEUHEITEN
 FRÜHJAHR-
 BEKLEIDUNG

4 Schaufenster
Damenbekleidung
 Die Gewebe der neuen Stoffe und ihre Ver-
 arbeitung betonen die neue Modelinie von
 Männlein und Kleidern, vorauszugehen für
 das Frühjahr: grau, rot, blau, grün.

2 Schaufenster
Herrnenbekleidung
 schlanke, einreihig grau und braun; Sport-
 anzüge; hell gemauert, grau und mediterrän;
 Frühjahrsstoffe; Gehartikel, Regentarm und
 Hülsen (Schultern, kurze Ärmel)

1 Schaufenster
Schuhwaren
 Herren: schlanke u. halbrunde Form, dunkel-
 braun, mahagoni für Damen: halbrunde u. runde
 Form, bevorzugt Oxfords und Pumpschuhe.

1 Schaufenster
Damenhüte
 Farben: rot und violette Kappen, Farben:
 gelblich rot und grün, hellgrün, fuchsblau,
 gelblich; feine und grobe Strickstoffe;
 hochglänzende, Gamsfelle; Blumen- und
 Pflanzentypen und Hüte mit Bändern.

2 Schaufenster
Wollene Strickkleidung
 bevorzugt werden Pastellfarben, besonders
 rot und violett, für Damen der Viereck-Form.

2 Schaufenster
Kinderbekleidung

Achtung! Am Sonntag
Wettläufe des Skivereins Aue:
 Start und Ziel: Am Brunnel

9 Uhr: Langläufe der Jungmannen, Junioren und Altersklassen
 10 Uhr: Langläufe der Jugend, anschließend Skispieler
 11 Uhr: Abfahrtslauf
 12 Uhr: Springen an der kleinen,
13 Uhr: Erstmals. Schauspringen
an der großen Schanze

Treffpunkt der Springer 2 Uhr Hotel „Stadtpark“
 Eine Anzahl auswärtiger Springer wird zusammen mit unserer heimischen
 Springergilde ihre Kunst zeigen, weshalb ein Besuch dieser Veranstaltung
 unbedingt empfohlen werden kann.

Gasthof Auerhammer
 Sonntag, den 13. März
Felne Ballmusik verbunden mit
großem Tango-Prellstanz
 Eintritt 25 Pfg. Tanz frei.
 Die Kapelle spielt die neuesten Tonfilmschlager
 Freundlichst laden ein
 Guido Hecker u. Frau

Haben Sie Stoff?
29 RM
 kostet die Anfertigung eines
 modernen Anzuges oder
 Mantels einschl. aller Zu-
 satzen mit 2 Anproben.
 Sämtliche Anzüge sind auf
 Reißhaar gearbeitet.

Anfertigung nur in eigener Werkstatt.
 Das stetige Anwachsen meines Kundenkreises ist der beste
 Beweis, daß jeder Kunde mit meiner Arbeit zufrieden ist.
 Als Fachmann bürgere ich für beste Stoffe.

Paul Noack, Zwirkau Ruf 7174
 Innere Leipziger Straße 54
Stoff-Neuheiten in großer Auswahl
 jeden Mittwoch in Aue jetzt Ernst-Papst-
 Straße 10 str., bei Meyer. (2 Minuten v. Markt),
 nicht mehr Hotel Blauer Engel.
 Komme auf Wunsch auch ins Haus.

Stebener Handarbeitswäsche
 nur zu haben
Aue, Wehrstraße 5, II.
Sina Schöbe.
 Die Schöne!

Erfindung
Schönheit und Nützlichkeit
Handarbeitswäsche

Die ganze Welt
 kennt Johann Strauß
Die ganze Welt
 hört Johann Strauß
Die ganze Welt
 tanzt Johann Strauß
 Ein Film, der die Herzen höher
 schlagen läßt.
Solang noch ein Walzer
vom Strauss erklingt...
 Das Entzückende, was Sie ja sehen!
bis einschl. Dienstag!

Sonntag nachmittags 8 Uhr
 für Kinder und Familien
 der ungekürzte Straussfilm!
Adler Lichtspiele Aue

13. Zwingerlotterie
Geldgewinne 160000
 Gewinne zu 30000, 20000, 10000, 5000,
 1000 RM usw.
Ziehung unwiderruflich
 am 21. und 22. März
 Lose zu 1.— RM bei allen Kollektoren

Wählen Sie
 bei Fußbeschwerden die
richtigen Schuhe
 Solche finden Sie beim
 Fachmann und Orthopäden
Albert Schmidt
 Aue, Wettinerstraße
 Bis 15. März 20% Rabatt

Billige böhmische Bettfedern!
 Nur reine, gutfüllende Sorten!
 Ein Kilo: grau geschlossene Mk. 2.50
 halbweiße Mk. 3.— weiße Mk. 4.—
 bessere Mk. 5.— u. Mk. 6.—, daunen-
 weiche Mk. 7.— u. Mk. 8.—, beste Sorten
 Mk. 10.— u. Mk. 12.—.
 Versand frank, zollfrei gegen Nachnahme
 Muster frei. Umtausch und Rücknahme
 gestattet. Benedikt Sackel, Lobos Nr. 281
 bei Pilsen (Böhmen.)

3-4 gewerbliche Räume
 im Erdgeschoss des Hauses Wettinerstraße 87 im
 Garten oberhalb des Hauptbahnhofs.
 Näheres durch: Verleumdungsbüro S. Hermann, Pilsen.

**Näh-
 maschinen
 Fahrräder
 Wringmaschinen**
 Prima Walter
 Ausführung aller Reparaturen
 Alle Ersatzteile
Emil Reinheckel
 Aue, Mozartstraße 22.

Aktu. 4 Volt,
 45 Ampere
 sehr preiswert zu verk.
 Kuchhammerstr. 28 L.

Sueds Entziehung neuer
 Abgabegelder
Suche Vertreter
 gegen Provision für
1 a Serrenkoffe
 pp.

3500 M.
 auf Hausgrundstück
 aus Privathand sofort
gesucht.
 Brandkasse 2600 M.
 W. Angeb. unter A. T. 798
 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Aus Stadt und Land

Aue, 12. März 1932

Zum Wahltag

Morgen wird gewählt. Es ist Pflicht eines jeden deutschen Staatsbürgers, der sich nicht selbst des Rechts zur Kritik an allen öffentlichen Dingen entäußern will, zur Wahlurne zu gehen und seine Stimme in die Wahlschale zu werfen.

Stimmberechtigt sind alle reichsdeutschen Männer und Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben. Ausländer, insbesondere Deutschstörmer, sind nicht stimmberechtigt.

Die Wahlzeit

beginnt 9 Uhr vormittags und endet 6 Uhr nachmittags. Jeder hat gut, wenn er einen Ausweis bei sich trägt (Wahlkarte, Militärpapiere jeder Art, Bürgerchein, Geburtschein, Trauschein, Konfirmationschein, Impfschein, Arztschein usw.), damit er vom Abstimmungsbeamten nicht zurückgewiesen werden kann.

Der Stimmzettel

wird wie bei den letzten Wahlen, amtlich hergestellt. Er wird im Wahllokal von einem Mitglied des Abstimmungsbeamtenbesandes ausgegeben. Nur dieser amtliche hergestellt und ausgegebene Stimmzettel ist gültig.

Wintersportzüge

Am Sonntag, 13. März, verkehren folgende Wintersportzüge: Jwikau-Johanngeorgenstadt. Hinsahrt ab Aue 7.21, an Johanngeorgenstadt 8.33 Uhr.

Ausstellung in der Verbandsgewerbeschule Aue

Ein Zeugnis erfolgreicher Schulungsarbeit

Wie alljährlich, so veranstaltet auch jetzt wieder die Verbandsgewerbeschule Aue, die unter der geistlichen und erfolgreichen Leitung des Direktors Bang und des stellvertretenden Direktors Studienrat Knauer steht, mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit die vor Oftern allen interessierten Kreisen der Bevölkerung aufschluß geben soll über das, was in der Schule unter fachlicher Leitung von den Schülern getrieben und erreicht wird.

Bager aufgeschlagen und lassen den Besucher einmal sehen, was alles zu den verschiedenartigsten Dachkonstruktionen gehört. Den größten Raum nehmen die von den metallverarbeitenden Berufen ausgestellten Gegenstände ein. Da sind die Maschinenschlosser, die Schnitt- und Stangenbauer, die Waagenbauer, die Schmiede, die Eisenendreher, die Werkzeugbauer vertreten, und es würde zu weit führen, alles aufzuzählen, was da so fein sauberlich an Werkzeugen, an Hämmern und Zangen und Schneidwerkzeugen, an kunstvollen, akuraten Schnitten, an Feilen und Messern und vielen hundert anderen Dingen aufgebaut worden ist.

Radio

Saba - Mende - Telefunken - Siemens empfiehlt Pianohaus Porstmann, Aue

Der Sturz von der Höhe. Original-Roman von Fritz Rituel-Mains. Copyright by Verlag 'Neues Leben' Bayr. Gmbh. Obd. Nachdruck verboten.

zusammen: Der Mann, der im Armenhospital gestorben ist - wie hieß er doch? 'Fritz Kugler', erwiderte Martha.

ein schlagen wolle, darüber gab Otto Platen keine näheren Auskünfte, sondern erklärte nur, daß er schon an einem der nächsten Tage nach Frankreich abreisen würde.

Vertical text on the far left edge, including words like 'Sie', 'wache', 'nicht', 'batt', 'derni', 'me', 'Be 37 im', 'auf', 'en', 'er', 'linen', 'aturam', 'ckel', 'Be 22', 'olt', 'en', 'verf.', '88 L', 'eter', 'Pfe', 'Sunsch', 'erlier', '33 an', 'il', 'man', 'denn', 'si', 'mmu

trieb sein wird, und den Saal, in dem die Metallarbeiter ihre zahlreichen Zeichnungen, Modelle, schriftlichen Arbeiten usw. aufgestellt haben.

Schon dieser Kurstich in großen Zügen läßt das große Ausmaß der Ausstellung erkennen. Dabei ist noch nicht gesagt von den großen Werksstätten im Kelloggshaus des Schulgebäudes, die ebenfalls in den Komplex der Ausstellung mit hineingezogen worden und während der Ausstellungstage zum Teil im Betrieb zu sehen sind.

Im Kaffeehaus Biegles auf dem Keller Berge gasteren, wie bereits im Anzeigenteil bekanntgemacht worden ist, heute und am morgigen Sonntag der Tanz- und Orchesterleiter Otto Kauer, die Stimmungsführerin Leni Kremo und der Sumorist Arno Thierfelder.

Das elektromagnetische Wunder so bettete sich der Experimentaldarstellung, den Prof. Dr. Pauli im Verein „Seaga“ am Donnerstag in der Handelsschule hielt.

Was die Theater bringen: Chemnitz. Schauspielhaus: Sonntag, 15 Uhr: „Dorf“. 20 Uhr: „Menschen im Hotel“. Montag, 20 Uhr: „Der Meißnerbauer“.

Der Sturz von der Höhe Original-Roman von Fritz Ritzel-Matatz Copyright by Verlag „Neues Wesen“ Bayr. Gm. in. Obb. Nachdruck verboten

Der Sturz von der Höhe

Rührenden Schätzen spendete dieser Wald nicht, aber man konnte ihm das zum Ablocken nötige Holz; entnehmen und ein für die von brennendem Durst geplagten Legionäre unschätzbare Kleinod barg sich in seinem Innern — eine träube von modernen Pflanzenteilen durchsetzte algenbedeckte kleine Wasserläufe.

Abhaken von Kupfer- und Aluminiumringen, das Schmelzen von Zinn in einem Kupferring, das Gießen von Wasser. Auch der Elektro-Motor ist auf diesem Prinzip aufgebaut.

Als deutscher Kaufmann in Afrika

Am vergangenen Mittwoch, 9. März, sprach im DDB-Helm in Aue Gaudorfer Bierack-Beitzig vor einer stattlichen Anzahl von Gästen und Mitarbeitern über das Thema „Als deutscher Kaufmann in Afrika“.

Die Lichtbilderreihe, die dann der Vortragende auf Grund eigener Aufnahmen den Anwesenden bot, brachte anschaulich zu Gesicht, wie speziell unsere Kolonie Kamerun ein blühendes Gebiet unter deutscher Herrschaft war.

Die Reichspräsidentenwahl bedeutet eine Entscheidung von größter Tragweite

Jeder Wahlberechtigte hat sich dessen bewußt zu sein, denn es geht um die Gestaltung der Zukunft des deutschen Volkes, und so groß ist diese Entscheidung in das Leben jedes Einzelnen ein.

Es darf keine Nichtwähler geben bei einem Ereignis, das so großen Einfluß nimmt.

Der Kampf hat seinen Höhepunkt erreicht. Morgen, am 13. März, tritt das deutsche Volk an die Wahlurne, seine fernere Zukunft und über die Art der weiteren Entwicklung der Dinge im deutschen Vaterland.

Für Hindenburg! Eine Kundgebung für den Reichspräsidenten in Aue

Der Kampf hat seinen Höhepunkt erreicht. Morgen, am 13. März, tritt das deutsche Volk an die Wahlurne, seine fernere Zukunft und über die Art der weiteren Entwicklung der Dinge im deutschen Vaterland.

Parteien, die heute den Reichspräsidenten bekämpfen, stellen der Nation die überragende Gestalt Hindenburgs seine Treue, seine unerreichte Größe als Führer des Volkes in Krieg und Frieden gegenüber.

Mit Frauen gedachte Feig jener Stunden, als er damals nach dem erregten Austritt mit dem Adjutanten auf dem Kasernehof in Nancy wieder zum Bewußtsein gekommen war und als er sich von der Trostlosigkeit seiner Lage überzeugen mußte.

hob sich zwischen Myriaden von Sternen das Kreuz des Silbens vom dunklen Nachthimmel ab.

Das Gewehr im Arm, langsam um das Lager schreitend, sah Feig Tauber zu dem Sternenhimmel empor. Sein durch dreijährige Strapazen abgehärteter Körper hatte den fremden Marsch von heute spielend überstanden und freiwillig hätte er die Wache für den zum Tode erschöpften jungen Wäzler übernommen.

Der arme Kerl! Wie rasch war sein Enthusiasmus für das Abenteuerleben verrückt, der durch das Besen von Rospertgeromanen in ihm erweckt worden war und in dem er die Dummheit begangen hatte, einer unbedeutenden, in Deutschland begangenen Gesetzesübertretung halber, nach Frankreich zu flüchten und sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen.

Vom Gebirge her strich ein kühler Luftzug, der den einsamen Nachthimmel erhellte, ließ, so daß er den Schuß eines riesigen Moosbaumes des einzigen in dem Gehölz auffuchte.

Warum und weshalb — das war für ihn ein ungelöstes Rätsel. Nur um einen Legionär für Frankreich zu werden — das konnte der Grund nicht sein — deshalb hatte diese Aufgabe wohl kaum eine so erhebliche Summe geopfert, wie er sie bei Ulrich Hellborn deponierte, deshalb hatte er wohl kaum eine so sorgfältig vorbereitete Komödie in dem „Grand-Hotel“ in Nancy in Szene gesetzt!

Die im tausendfache Male lehrten die Gedanken Feig Taubers im Kreislauf immer wieder zu diesem Punkt zurück, wo sie wie vor einer verschlossenen Pforte Halt machen mußten.

Als er vor drei Jahren in Marzelle angekommen war mit dem Dampfer nach der algerischen Hafenstadt Oran beordert worden war; sie verfolgten ihn bei dem aufsteigenden Dampf in der Garnison, wie an das felle Lagerfeuer im Feld in die zahllosen Gefächte mit aufzuckelnden Gläsern und Rabienhähnern, in deren er mitgekämpft — zu jeder Stunde grüßte er über das unbegreifliche Rätsel nach, ohne dessen Lösung zu finden.

(Fortsetzung folgt)

Freigarten geleitet worden. Rot und Bergweissung hätten große Teile der Nation zu Instrumenten seiner demagogischer Berührung gemacht und die Atmosphäre des Hasses und der gegenseitigen Verleumdung sei getränkt von Bürgerkriegswillen und Zerschlagungssucht. ...

In ein dreifaches Hoch, das Landtagsabgeordneter Hentschel auf den Reichspräsidenten von Hindenburg ausbrachte, stimmten die Versammelten begeistert ein, und mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes ging die würdig verlaufene Kundgebung dann zu Ende.

„Kirche und Politik“

Der vierte und letzte Vortrag von Bundesdirektor Diete verammelte wieder etwa 200 Menschen in unserer Nikolakirche. Der Redner stellte zunächst die Problematik des Themas heraus und kennzeichnete die beiden Begriffe, Kirche nur als Kirche des Heilands möglich und Kirche als die aus der Welt heraus gerufene und hervorgerufene Gemeinde des Herrn. ...

Am den Vortrag schloß sich im Pfarrhaussaal unter Leitung von Pfarrer Seydewitz noch eine Kund...

Sprache im kleineren Kreise an, in der eine Reihe einzelner Fragen der praktischen Politik besprochen wurden. Eigentümer zu zwei Fahrrädern und vier Fahrradrahmen gesucht

Im Besitz eines in Schwarzenberg-Neuwelt wohnhaften Arbeiters wurde vorgefunden: ein gut erhaltenes Herren-Tourenrad Marke „Diamant“ Nr. 321 888, ein fast neuer schwarzer, mit Schwaben grün- und goldfarbigen Linien abgesetzter Fahrradrahmen Marke „Gartenburg“ Nr. 102 008 und ein Fahrradrahmen mit der Nummer 50 408, dessen Lackfarbe abgetragen war und der wahrscheinlich schwarz mit grünem Strahlenkopf lackiert gewesen ist. ...

Schwarzenberg, 11. März. Seltene Verletzungen erlitten die Inhaber der bekannten Ostwirtsch. „Zur Morgenleuchte“, Hr. Schubert, der vor drei Tagen mit seinem Motorrad verunglückte, im Stadtkrankenhaus in Aue.

Bodau. Diebstahl. In der Zeit vom 7. bis 9. d. Mts. ist von der Straße Aue-Bodau, unweit vom Wurzelsteig beim Kilometerstein 3,6, eine eiserne Geländerstange entwendet worden. Diese ist etwa vier Meter lang und besteht aus 10er Winkelstangen. ...

Schwarzenberg. Amtshauptmann Dr. von Schwarz ist vom 15. bis 31. März beurlaubt und wird von Regierungsrat Dr. Ruff vertreten.

Chrensdorf. Politischer Überfall. Hier wurde nachts ein Nationalsozialist, der sich auf dem Heimwege befand, anscheinend von politisch Andersdenkenden überfallen. Er wurde zu Boden geschlagen und durch einen Stich schwer verletzt, so daß er ins Thumer Krankenhaus überführt werden mußte. Die Täter sind entkommen.

Plauen. Einweisung des neuen Stadtoberrichts. Im großen Stadtvorordnetenitzungssaal fand am Donnerstagnachmittag die Einweisung...

Versammlungsverbot in der Karwoche und während des Osterfestes

Dresden. In der Sächsischen Staatszeitung vom 11. März veröffentlicht das Ministerium des Innern folgende Bekanntmachung:

Auf Grund von Artikel 123 Abs. 2 der Reichsverfassung werden für das Gebiet des Freistaates Sachsen alle Versammlungen, Umzüge und sonstigen demonstrativen Veranstaltungen unter freiem Himmel für die Zeit vom Sonntag, den 20. März bis einschließlich 29. März 1933 verboten.

Ausgenommen vom Verbot sind gewöhnliche Zeichenbegünstigungen, die hergebrachten Feste von Hochzeitsgesellschaften, kirchliche Prozessionen, Wittgänge und Wallfahrten.

Zu widerhandlungen werden nach Teil 7 § 9 der 3. Reichspräsidentenverordnung zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 6. Oktober 1931 in Verbindung mit den §§ 2 und 3 der Reichspräsidentenverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 bestraft.

von Bürgermeister Dr. Schlotte in sein Amt als Oberbürgermeister statt, die durch Kreishauptmann Dr. Janitzkau vorgenommen wurden.

Dresden. Ein Bürgermeister vor der Disziplinarkammer. Vor der Sächsischen Disziplinarkammer begann heute die Verhandlung in der Dienstrechtsache gegen den Bürgermeister Arno Kaller und den Kassenerinspektor Gerhard Alfred Maul in Niederfeßlich, gegen die das Ministerium des Innern die Dienstentlassung beantragt hatte. ...

Verbot des Mitführens von Lederriemen mit Koppelschloß

Dresden. Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 7. Dezember 1925 war das Mitführen von Stöcken, Hundepöckchen und ähnlichen zum Schlagen geeigneten Gegenständen bei Versammlungen und Aufzügen verboten worden. In neuerer Zeit werden bei politischen Zusammenkünften in steigendem Umfange Lederriemen mit Koppelschloß zum Einschlagen auf politische Gegner verwendet. ...

Die Klage der Kirche gegen den Staat vor dem Staatsgerichtshof

Leipzig. Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich verhandelte am Freitag unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Bumke in der Verfassungsrechtsache der ev.-luth. Landeskirche gegen das Land Sachsen wegen der Staatsleistungen an die Kirche. ...

Auf Grund eines Schiedspruches des 4. Zivilsenats des Reichsgerichts vom 17. Februar 1926 war zwischen der Kirche und der sächsischen Regierung am 15. Januar 1929 ein Vertrag zur Abführung von Staatsleistungen an die Landeskirche geschlossen worden.

In diesem Vertrage war für die Restforderungen ein Abfindungsbetrag von zwei Millionen RM vereinbart. Da dieser Betrag die Zustimmung des Landtags nicht gefunden, also bisher keine Rechtswirkung erlangt hat, hat das Konsistorium beim Staatsgerichtshof eine Entscheidung über die an die Landeskirche nach Artikel 173 der Reichsverfassung zu gemäßen Staatsleistungen beantragt. ...

Nachdem in der Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof der Verichterstatler ausführlich den Sachverhalt dargelegt hatte, wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden zunächst die Finanzlage der Kirche und des Staates behandelt. Der Einwand der Staatsregierung, daß es sich nicht um eine Verfassungsstreitigkeit nach Artikel 19 handle und daß der Staatsgerichtshof nicht zuständig sei, wurde von den Vertretern der Regierung zurückgewiesen.

Präsident Dr. Werken hob hervor, daß die Kirche keine Bevorzugung, sondern nur ihr Recht gemäß Artikel 173 der Reichsverfassung wolle. Ministerialdirektor Dr. Müller erklärte, die Forderungen der Kirche seien...

teils dem Grunde, teils der Höhe nach bestritten. Durch den Schiedspruch sei eine Verschlebung der Rechtslage eingetreten. Der Staat fühle sich an den Grund nicht mehr gebunden. Nach der Höhe des Kirchensteueraufkommens müsse die Landeskirche in der Lage sein, die Befolgung ihrer Weisungen selbst zu tragen. ...

Im weiteren Verlauf der Verhandlung schilderten die Vertreter der Staatsregierung die außerordentlich schlechte Finanzlage des Staates. Der Haushaltsplan für 1933 schließe voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von 84 Millionen RM ab. Ohne Reichshilfe stehe Sachsen am Rande des Abgrundes. ...

Die Vertreter der Kirche wiesen darauf hin, daß sich der Bedarf für die allernotwendigsten Kirchenbauten der Kirche seien beträchtlich gesunken. Die Kirche unterwerfe sich durchaus den Beschränkungen, die auch sonst Platz greifen müßten, in diesem Rahmen aber müsse der Staat seine Verpflichtungen der Kirche gegenüber erfüllen.

Die Entscheidung des Staatsgerichtshofes wird zu einem späteren, noch anzuberaumenden Termin verhandelt werden.

Das Recht zum öffentlichen Ankleben von Zetteln. Nach einer Entscheidung des Kammergerichts ist, wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz erzählt, eine Polizeiverordnung, die das Anbringen von Bekanntmachungen, Anzeigen, Bildern und dergleichen an Gebäuden, Säulen, Bäumen, Straßenschildern unter bestimmten Voraussetzungen mit polizeilicher Genehmigung regelt, nur dann gültig, wenn sie sich ausschließlich auf rechtlich-offizielle Wege bezieht.

Dresden. Die nächste Kurzschriftleserprüfung beim Stenographischen Landesamt in Dresden findet am 6. und 7. Mai statt. Meldungen dazu sind bis 11. April einzureichen.

Aufruf!

Deutschlands Ringen
um Recht und Freiheit
erfordert Kraft und

Einigkeit.

Darum Deutsche, einigt Euch und
wählt am 13. März
den Führer und Vater der Nation

Hindenburg!

Deutsche Volkspartei

Westerzgebirge

Die „Harzburger Front“ ist zerfallen.

Sie war schon zerfallen, noch ehe sie stand, und die letzten Ereignisse im Lager der politischen Parteien, die sich zu dem Scheingebilde bekannten, haben dem deutschen Volke die Augen geöffnet und es die sogenannte „Front“ sehen lassen als ein Gemisch von Zwietracht, Macht hunger, politischer Dilettanten, Uneinigkeit gegenseitiger Verheerung und Zersplitterung, wie sie maßloser nicht auszubedenken ist.

Die „Harzburger Front“ ist selig entschlafen.

Die widerliche Atmosphäre der politischen Verheerung und der Aufpeitschung parteilegitimierter Triebe und Spekulationen ist bereinigt worden durch den Zerfall der Harzburger Illusion, mit deren Bildung seinerzeit unter lautem Geschrei und Gerede den naiven Kreisen des deutschen Volkes ein „Wendepunkt in der Geschichte der Nation“ von den Vertretern der politischen Phraseologie angekündigt wurde.

Morgen aber entscheidet sich das deutsche Volk

nicht im Interesse von Parteien, sondern im Interesse der nationalen Belange aller Volksgenossen

für die Front der Volksgemeinschaft

für ein Durchschreiten des Engpasses der deutschen Not unter der Führung einer im Frieden und Krieg bewährten Persönlichkeit, die allein in der Lage ist, die Zersplitterung der vaterländischen Kräfte zu verhüten und das Zusammenwirken aller aufbauwilligen Kräfte zu ermöglichen und zu fördern.

Auf den Trümmern der „Harzburger Front“ gibt es für jeden wahrhaft verantwortungsbewußten deutschen Mann und jede deutsche Frau

morgen nur eine Parole:

Wählt Hindenburg

den Retter von damals und heute.

Wahlergebnisse

Bei man am Wahlsonntag nur in

Kästners Gasthaus

Neueste Lautsprecheranlage.

Wochenplan: Am Donnerstag, den 17. März

8 Uhr

Jeder

wähle!

(mög. vormittags)

Wahlzeit

9-18 Uhr.

Wahlaufruf!

Haus- und Grundbesitzer

Wir wählen Hindenburg!

den Retter des Vaterlandes,
den Beschützer von Haus, Hof und Familie.

Keine Stimme Hitler oder Thälmann!

Der Bürgerkrieg bedeutet den Untergang des
deutschen Haus- und Grundbesitzes.

Darum gilt am 13. März die Parole:

Hindenburg wählen!

Ernste Worte in letzter Stunde!

Weiß das deutsche Volk, was es bedeutet, wenn
am Sonntag die Rechtsradikalen siegen? Junge und
Alte sind der Bewegung nachgelaufen, und wenn man
einen fragt:

Was machen Sie, wenn Sie ans Ruder kommen?

So ist die Antwort: Vertrauen zu unsern Führern!

Deutschland erwache! Gegen das System!

So und anders lauten ihre Schlagworte. Aufgabe des
deutschen Volkes muß sein:

Den Sieg der Nationalsozialisten
am kommenden Sonntag und bei
den später folgenden Wahlen un-
bedingt zu verhindern, denn ihr
Sieg bedeutet Katastrophe, Ka-
strophe in der Innenpolitik und
in der Außenpolitik.

Dann stößt Radikalismus auf Radikalismus.

Haben die Nationalsozialisten überhaupt eine eigene Idee?

24 Punkte stehen in ihrem Programm, von denen Sie aber
nicht viel wissen wollen. Bei ihnen ist alles Bewegung.

Sie kopieren das Vorbild der Faschisten Italiens.

Besitzergreifung der Macht ist ihnen alles,

und haben sie ihren Mann als Reichsoberhaupt, so wird
derselbe dem Volke seine Verordnungen diktieren und die
SA-Männer werden an der Durchführung mitwirken.

Diktatur! Keine politische Frei- heit mehr! Keine Pressefrei- heit, keine Organisation mehr,

die nicht in die neue Bewegung paßt.

Glaubt jemand, das deutsche Volk
mit seinen Arbeitern ließe sich
diesen Zwang gefallen, kommuni-
stische u. sozialistische Arbeiter,
die von ihren Führern ein halbes
Jahrhundert politisch erzogen
wurden?

Dem Volke muß gesagt werden, daß man mit
Phrasen, großen Worten, Paraden und Uni-
formen keine Politik machen kann, sondern nur
mit Verstand, Sachlichkeit, Ehrlichkeit und Wahr-
haftigkeit. Nur so finden wir die rechten Mittel und
Wege, aus unserem Elend herauszukommen.

Mit einer Rede des württembergischen Staatspräsidenten.

zum
ten
Mitgl
Schlu
Sport
u. a.
Spiel
Platz
feiner
neben
Bläse
Schaf
zu un
den le
daß di
doch r
wenbu
großer
Dress
durch
konnte
weisen
Meiste
bei G
in die
jahre
08, 19
gann
wieder
durch
Brand
so muß
land n
Eine
Arbeit
Meiste
1925-2
GEG.
(gegen
Wann
D. H.
Jahren
des
J
J
des
um ein
- wird
argue
in
gegen
fol.
wird
zu
Ja
Er
G
W
W
W
T
K

Turnen * Sport * Spiel

Wöchentliches Organ des vereinigten Gauverbandes im BRBB. und des Westerggebirgs-Turngau (DZ.)

Am Mitteldeutschlands-Fußballmeisterschaft

Zum Spiel des Dresdner Sportclub in Aue auf dem Stadion gegen den Erzgebirgsmeister Sagonia Bernsdorf nachm. 3 Uhr

Der Dresdner Sportclub gehört zu Ostschlens ältesten Vereinen (gegründet 1899). Er nähert sich mit seinem Mitgliederbestand der Zahl 2000 und gewinnt damit Anschluss an die großen Klubs im Reich, wie Hamburger Sportverein, 1. Fußball-Club Nürnberg, Hertha-BSC. u. a. m. Daß in einem Vereinsbetrieb mit mehr als 100 Spielmannschaften der verschiedensten Sportarten ein Platzgelände mit einer Spielfläche nicht ausreicht, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Der Club unterhält z. B. neben dem Hauptplatzfeld mit zwei Tribünen, sechs weitere Plätze für untere Mannschaften und ein Hohenfeld. Die Schaffung einer solchen Anlage konnte nur durch die geradezu unvergleichliche Leistung der 1. Fußballmannschaft in den letzten Jahren ermöglicht werden. Ein Beweis mehr, daß die großen Spielermomente aus den Fußballspielen doch nur nützlich und im Dienste des Sportes Verwendung finden.

In der erst am vergangenen Sonnabend anlässlich einer großen Saalturnveranstaltung im Ausstellungspalast in Dresden stattgefundenen Übung der DSC-Mannschaft durch den Gau Ostschlens als nunmehr 15fachen Gaumeister konnte mit Recht auf eine beispiellose Erfolgsserie hingewiesen werden. Zum ersten Male trug sich der Club als Meister des Verbandes Dresdner Ballspielvereine (später des Gau Ostschlens im BRBB.) im Spieljahre 1903-04 in die Ehrenliste ein. Dem schlossen sich die Gaumeisterjahre der Vorkriegszeit 1904-05, 1905-06, 1906-07, 1907-08, 1910-11, 1911-12 an. Erst nach 13jähriger Pause begann 1925-26 der erneute Aufstieg und wurde seitdem nicht wieder unterbrochen. Berücksichtigt man, daß in Dresden durch die Rivalität von TuS-Viktoria, Ring-Grelling und Brandenburg über zu geringe Spielstärke nicht zu klagen ist, so muß eine solche Leistung des DSC., die in Mitteldeutschland wohl selten erreicht wird, reiflos Anerkennung finden. Eine Erklärung dieser überaus merkwürdigen Erfolge der Arbeit des Clubs durch die Erringung der mitteldeutschen Meisterschilde in den Jahren 1904-05 (gegen Halle 96 2:0), 1925-26 (gegen Fortuna Leipzig 3:0), 1928-29 (gegen BSG. 3:2), 1929-30 (gegen VfB. Leipzig 2:1), 1930-31 (gegen Preußen Langensalza 6:0). Wiederholt ging die Mannschaft mit guten Aussichten in das Rennen um die DFB-Meisterschaft. Dreimal scheiterte sie in den letzten Jahren in den Zwischenrunden, nachdem sie vorher Mann-

schaften wie Spielvereinigung Pforta, 1. FC. Nürnberg, Hertha-BSC. und andere zur Strecke gebracht hatte.

Wing der DSC. in den letzten Jahren mehrfach als Favorit zur „Mitteldeutschen“ und später auch zur „Deutschen“ an den Start, so haben wir ihn dieses Jahr von einer anderen Seite. Die letzten Verbandsspiele gegen namhafte Gegner unseres Gauverbandes erweist nun knapp für sich entscheiden. Es hat den Anschein, als gewöhne er sich die Spielart der Hertha-BSC. an, nämlich nur gewinnen. In den letzten Tagen sind alle auf Grund von Verletzungen pausierende Spieler zum Training und zu Gesellschaftsspielen herangezogen worden. Köhler, Berthold, Stössel, Müller und nicht zuletzt Richard Hofmann beweisen, daß sie immer noch die alten Internationalen sind, deren Zuverlässigkeit immer ausschlaggebend für die Erfolge des DSC. waren. Ueberflüssig dabei den großen Lorbeerfolg von Richard Hofmann im Länderspiele gegen die Schweiz zu erwähnen, er ist wohl noch in aller Erinnerung. Zur Zeit laboriert nur Sackenheim an einer Verletzung. Aber Meister J. Hogan wird auch diesen Spieler mit seiner Trainerkunst rechtzeitig spielfertig zur Verfügung haben.

Bei dem morgigen Spiel wird aber Sackenheim mit von der Partie sein und spielen beide Mannschaften in der bereits von uns gemeldeten stärksten Aufstellung. Schiedsrichter ist Sternkopf vom Volkssportverein Chemnitz. Das Spiel der Alten Herren-Mannschaften vom Dresdner Sport-Club und Alemannia Aue beginnt 1/2 Uhr. Um den Kindern diesmal eine besondere Freude zu bereiten und den Internationalen Richard Hofmann spielen zu lassen, ist für sie der Eintritt frei. Die übrigen Preise sind: Spielplatz: 1 RM, Stehplatz 0.60 RM, Erwerbslose gegen Ausweis 0.40 RM. Hat auch unser Gaumeister bei diesem Kampfe keine Aussichten auf einen Sieg, so wird aber die Mannschaft, wenn sie das von ihr gewohnte Spiel an den Tag legt, einen guten Gegner abgeben, der die Ostschlens zwingt, möglichst viel aus sich herauszugeben.

Die Dresdner Mannschaft hat in letzter Minute noch eine Aenderung erfahren und tritt in folgender Besetzung an

	Rahn				
	Kraus				
	Stössel	Köhler	Köhler	Beigmann	
Hoffmann	Berthold	Stössel	Hofmann	Müller	

Turngau Westerggebirge (DZ.) Handball-Großkämpfe

In Bismarck:

Zu Bismarck 1 — Zu Bismarck 1

Bismarck größter Sporttag steht bevor! Erstmalig ist es einer Elf vergönnt, um das grün-weiße Band zu kämpfen. Wer die letzten Jahre die Chronik der Bismarcker Meisterschaft verfolgt hat, wird finden, daß die Mannschaft stets von großem Kampfesgeist besetzt war und die Reute sich zu einer äußerst gefährlichen Elf zusammenschließen haben. Es erübrigt sich hier die Stärken und Schwächen der Mannschaft herauszukritikalisieren, weil man doch, daß die Mannschaft vor allem zu Hause spielen kann und man möchte den 11 Spielern nur den guten Rat geben, auch wirklich voll aus sich herauszugehen, denn bei allem Können steht doch auf der anderen Seite eine Meisterschaft mit seinen erfolgreicheren Vergangenheit. Noch vor wenigen Jahren in der 2. Klasse schob sich Zu Bismarck schnell in die Meisterschaft und holte sich dort seit 1930 in sicherer Manier die Gaumeisterschilde! Man wird es erleben, die Osterggebirger führen einen Kampf ohne viel technische Feinheiten vor, dafür aber versteht es die Elf in plägendem Maße die Spielweise lediglich auf Erfolg einzustellen, so daß es wohl an spannenden und überaus abwechslungsreichen Verlauf nicht fehlen wird, umso mehr, als Bismarck in Mail und seinen Nebenleuten ganz große Wurfkanonen hat, was ja die Ergebnisse gegen Steinplatz 2:0, Wahlen 5:4, Auswärtig Nordschlens 4:2 am besten beweisen. Kurz zu-

sammengesetzt wird es Bismarck größter bisheriger Kampf und es ist der Elf neben der nötigen Ruhe ein überaus schönes Abschneiden zu wünschen. Beginn des Großkampfes um 3 Uhr nachm. unter Leitung von Seidel, Z. Neumengrün.

Zu Frankenberg 1 — Zu Bismarck 1

Die Erzgebirger treten hier eine recht kühne Front an, denn man weiß einfach nicht, was man von dem diesjährigen 2. Nordschlens-Vertreter und lebhaftem Gmeiner sagen soll, da er einmal zur Höchstform auflieft, sich andererseits auch wieder leicht schlagen ließ. Jedenfalls zeigte seine letzten Spiele, daß die Elf durch Verjüngung wieder stark im Kommen ist, daß auch die Verstärkung vom Z. Chemnitz den Sturm wieder durchschlagend gemacht hat und alles dies gibt der Mannschaft den nötigen Schwung nach vorn, so daß die Bismarcker Wintermannschaft vor einer recht schweren Aufgabe steht.

Beide Mannschaften erscheinen in stärkster Besetzung und beide Parteien werden einen temperamentvollen Kampf vorführen, den Seidel, Grimma leitet. Beginn 3 Uhr.

Uebrigere Spiele:

WVB. 1 Aue — Zu Neuschandorf 1

Beide Mannschaften stehen sich erstmalig gegenüber und da die Westschlens als eine Ueberraschungself gelten und bekanntlich erst vor kurzem Z. Jahn schlugen, so darf man einen recht spannenden und abwechslungsreichen Verlauf erwarten. Fraglich ist nur, wie die Auer, die wohl auch diesmal in veränderter Aufstellung antreten, in Form sind, da sich darnach das Ergebnis richten dürfte. Bei dem guten technischen Können beider Parteien ist mit einem schönen, fairen Verlauf zu rechnen. (10.45 Uhr im Stadion, Müller, Jahn).

Zu Neuschandorf 1 — Tracht. 1878 Aue 1

Hier läßt sich über den Ausgang gar nichts sagen, da die Auer mit ihrer neuen 1. Elf ihre Feuerprobe zu bestehen haben. Die z. T. recht jugendlichen Leute dürften den Gastgebern aber keinesfalls den Sieg leicht machen, obwohl mit einem guten Ende für die Blauleute gerechnet wird, zumindestens dann, wenn Neuschandorf in voller Besetzung erscheint. (10.30 Uhr, Pommer, Bismarck.)

Zu Bismarck 2 — Zu Neuwelt 1

Zwei überaus spielstarke Mannschaften, von denen die Gäste den Vorzug haben, sich recht gut eingepiekt nennen zu dürfen. Ob es aber auf Bismarcker Boden so ohne weiteres zu einem Siege langt, ist sehr fraglich, es sei denn die rotweißen Stürmer befinden sich in Schwung. Dieses dem Preispiel vorangehende Treffen sollte recht flott verlaufen. (13.15 Uhr, Wändel.)

WVB. Aue 2 — Zu Neuschandorf 2

Man traut hier den Einheimischen etwas mehr zu, ob es allerdings Wahrheit wird, sollte der Verlauf ergeben, der schließlich gleichfalls in punkto Tempo und Witterung seinen Wunsch offenlassen wird. (9.30 Uhr, Wändel.)

Auswärts wollen: Zu Oberpostentel 1 und 2, die dem WVB. Bismarck gegenüberstehen und sich eigentlich recht viel vorgenommen haben, umso mehr, als die 1. ohne zwei der Besten fährt. Man darf auf das Ende gespannt sein. Zu Hartenstein 1 hat sich nach Bismarck zu einer Kombi. Elf der dortigen Turngemeinde verschrieben und wird wohl alle Register des Könnens ziehen müssen, wollen die Erzgebirger siegen. Zu Bismarck-Rühnheide 1 und 2 sind dieses Jahr besonders eifrig, denn morgen wollen die beiden Mannschaften beim Z. Bismarck, der besonders spielstark in seinem Gau ist und dies auch schon wiederholt zum Ausdruck bringen konnte. Bei der jetzigen Hochform der Bismarcker ist leicht mit einer angenehmen Ueberraschung zu rechnen.

Turnerfußball

Zu Bismarck 1 — WVB. Erbstendorf 1

Auch hier treffen die beiden Vereine erstmalig aufeinander und werden die Blauleute wohl mit den besten Leistungen aufwarten müssen, wollen sie siegen (11 Uhr), vordem, 9.30 Uhr, die beiderseitigen Referenten. — Auswärts willt Zu Bismarck und zwar beim BSG. Grünhainichen. Ob das erste Spiel ein Sieg wird?

Am 11. März: Bezirk Ost: Heute nachm. 5 Uhr findet im Ratkeller Schlettau eine Spielmarktung statt, zu der alle Vereine vertreten sein müssen, auch diejenigen, die nicht an den Pflichtspielen teilnehmen oder solche, die Handball aufnehmen wollen. Daß auch die Schützlinge besonders willkommen sind, versteht sich von selbst. Also niemand fehlen! Kaiser. Meyer. Bismarck.

Der Spielbetrieb innerhalb des Gauverbandes ruht infolge des Spieles im Auer Stadion. Einzelne Vereine haben aber für heute, Sonnabend, Freundschaftskämpfe abgeschlossen, und stehen sich wie folgt einander gegenüber:

Sportf. Waldhaus Lauter — Sports. Hartenstein
Auf dem Plage der Waldhausleute stellt sich die Elf des Hartensteiners Sportvereins den Platzbestrebern und wird um eine Niederlage wohl nicht herumkommen.

Sturm Bismarck hat Olympia Grünhain zu Gast und wird, trotzdem die Grünhainer zur Zeit als recht spielfertig angesehen sind, als Sieger erwartet.

Waldhaus Lauter spielt am Sonntag vormittag 1/11 Uhr in Schwanau und wird auf der Hut sein müssen, wenn es gegen den dortigen Sportverein keine Ueberraschung geben soll.

Kautonia Boden begrüßt die Auer Alemannen und wird alles daransetzen, den Verbandsspieltag wiederholen zu können.

Jahrestagung des Gauverbandes im BRBB.

Am morgigen Sonntag findet vormittags 10 Uhr im Saale des Rath. Waldental der Jahres-Gaustag statt. Im Mittelpunkt desselben steht ein Vortrag über „Dress- und Bewusstheit“ des Verbandsvorstandsmitgliedes Felix Bau, Dresden. Es ist zu erwarten, daß auch die diesjährige Tagung den Weg für unsere erzgebirgische Sportbewegung würdigen Verlauf nehmen wird, als wie im Vorjahre in Annaberg.

Schluss jetzt

mit Zwietracht, Parteilgeist und Volksverhetzung!

wählt Hindenburg!

Saharist, Mutter und Kind

Die Notwendigkeit der Schulgesundheitspflege ist allgemein anerkannt und die Schulgesundheitspflege in den meisten deutschen Schulen bereits praktisch durchgeführt. Denen wie die Schulgesundheitspflege der vorerwähnten Kinder in weiten Kreisen noch ausbleibt. Eine sachverständige Beaufsichtigung der schulpflichtigen Kinder, womit schon eine beträchtliche Zahl Kleinkinder erfasst würde, ist es leider noch nicht. Die Eltern stehen dabei meist noch weitgehend auf dem ursprünglichen Standpunkt, daß es auf die Beschaffenheit der Milchmehls nicht ankommt, da sie sowieso bald wieder ausfallen. Ihnen erscheint es nur notwendig, daß später die bleibenden Zähne bei Auftreten von Schmerzen behandelt werden. Sie wissen nicht davon, daß Kranke Milchzähne schlechtes Material der zweiten Zähne zur Folge haben. Würde aber schon das Kleinkind dem Zaharist zugewandt, so hätte dies nicht nur den Vorteil, daß die Schulgesundheitspflege bei den Kindern ein wesentlich besseres Material vorfinden, sondern das Kind würde sich auch viel leichter an die sachverständige Durchsicht des Mundes gewöhnen.

Für den Zaharist ist es viel leichter, das kindliche Vertrauen zu gewinnen, wenn die ersten Male eine Behandlung überhaupt nicht notwendig ist oder falls ein kleines Loch vorhanden ist, dieses schmerzlos gefüllt werden kann. Dann bringt das Kind meist der Höhrmaschine und den schmerzhaften Instrumenten sogar größtes Interesse entgegen und freut sich auf das Wiederkommen. Es ist doch gut verständlich, wieviel ruhiger Arbeiten der Zaharist hat, wenn er nicht auf Widerstand bei dem kleinen Patienten stößt, sondern ihn unbedenklich behandeln kann. Es bleibt ihm viel eher die Zeit zu einem freundlichen Wort, zu einem Scherz, die zu einem freundschaftlichen Verhältnis zwischen Arzt und Kind führen. Zum größten Teil sind die Eltern oder sonstigen Erwachsenen in der Umgebung des Kindes daran schuld, wenn es schon bei dem ersten Besuch dem Zaharist verweigert und widerstrebend entgegentritt. Eine Ausnahme bilden solche Fälle, in denen ein Kind bereits in früheren Jahren schmerzlos Eingriffe eines Arztes, vor allem durch einen Ohren- oder Halsarzt, durchmachen mußte. Dann ist eine Scheu vor jeder ärztlichen Behandlung derartig, daß sich auch in solchen Fällen jedes kleine Kind schon günstig beeinflussen durch die Erklärung, daß ein Arzt stets nur vorübergehende Schmerzen bereitet, um dauernde, viel Ärgers zu vermeiden.

Wann fällt es bei einem Kinde etwa zu erzählen, es tut nicht weh beim Zaharist; dann fällt es sich bei der ersten schmerzhaften Behandlung belogen und bezichtigt alles Vertrauen. Solche Kinder sind unter Umständen dem nächsten Besuch überhaupt nicht zu bewegen, nur den Mund zu öffnen. Ebenso töricht ist es natürlich, Kindern bei Zaharist oder sonstigem Anlaß legenden mit dem Zaharist und der un-

genommen Zaharist zu drohen. Die meisten Kinder empfinden sogar das Gurren der Höhrmaschine bei schmerzloser Behandlung als etwas sehr Lustiges. Ich habe es an meiner kleinen Enkelin, daß sie geradezu entzückt war, als der Arzt meinte, nichts zu finden, und aus ganzem Herzen „Gott sei Dank“ sagte, als er doch noch ein Lochlein entdeckte. Sie war ja auch am Morgen mit den Worten aufgewacht: „Knoche, heute geht's zum Zaharist, da gibt es Spaß“. Ein Beweis, wie sehr die Persönlichkeit des Zaharisten und seine Einstellung zum Kinde mitwirken.

Auch im Behandlungszimmer kann das Verhalten der kleinen Erwachsenen, der das Kind begleitet, außerordentlich viel Einfluß haben. Wenn die Mutter etwa neben dem Patienten steht und mit vorangestrichenem Finger den Handgriff berührt, womöglich viel dagewissen, erhebt sich die Behandlung ungemittelt. Es gibt ja leider noch unzählige Erwachsene, die es ungeheure Ueberwindung kosten, zum Zaharist zu gehen, und die stets so lange warten, bis sie Schmerzen dazu zwingen und eine langwierige unangenehme Behandlung in Frage kommt. Wird dann in Gegenwart von Kindern zu Hause darüber gemurmelt und geklagt, so ist es nicht zu verwundern, wenn in dem kleinen Kinde ganz düstere Bilder von solch einem schmerzhaften Zahnziehen, der abschließlich quillt und Schmerzen bereitet. In Familien, in denen es Regel ist, daß alle Familienmitglieder in Zeitsstunden von einem Viertel oder einem halben Jahre je nach der Beschaffenheit der Zähne, sich diese vom Zaharist durchsehen lassen, durchtun sich die Kinder am leichtesten, ohne unnötige Furcht ebenfalls daran gewöhnen, schon aus dem Grunde, weil gerade Kleinkinder so sehr stolz sind, es den Großen gleich tun zu dürfen. Dieser Punkt ist so groß, daß sich darüber ganz die unangenehme Seite einer Sache übersehen.

Rundfunk-Programm für Sonntag

Rundfunk-Programm für Sonntag (Welle 1638)
 08.45 Funk-Gymnastik. 07.00 Von Hamburg Hafenkonzert. 08.00 Für den Landwirt. 08.55 Morgenfeier. Anschl.: Glöckchengeläut des Berliner Domb. 11.00 Aus dem Pianarbeitsbuch des Reichstages: Goethe-Feier. 12.15 Konzert. 14.00 Musiksprache über Zuschriften der Eltern. 14.30 Die Kunst der Fuge. 15.00 Wilhelm Weigand zum 70. Geburtstag. 15.30 Rudolf G. Binding liest aus eigenen Werken. 16.00 Konzert. 18.00 Sefenheim. 19.00 Bericht über den Verlauf des Wahltages. 19.15 Orchesterkonzert. 22.00 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschl. bis 00.30: Unterhaltungsmusik. Während des Abendprogramms: Bekanntgabe der Wahlergebnisse bis zur Feststellung des vorläufigen Endergebnisses.

Beispiel (Welle 529)

08.45 Funk-Gymnastik. 07.00 Frühkonzert. 08.00 Kartoffelbau und Saatgutbeschaffung. 08.30 Orgelkonzert. 09.00 Morgenfeier. 10.45 Einführung in das Sinfoniekonzert am 14. März. 11.00 Professor Emil Krone, Dresden, spielt eigene Kompositionen. 11.30 Max Westphal. 12.00 Konzert. 14.00 Wetter und Zeit. Anschl.: Winke für die Landwirtschaft. 14.10 Kammermusik. 14.40

Wunder aus dir! 15.40 Neupflichte Übermuth. 16.10 Der Beschwärzung im Jahre 1906. 16.40 Unterhaltungskonzert. 18.00 Sefenheim. 19.15 Orchesterkonzert. 22.00 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschl. bis 00.30: Unterhaltungsmusik. Während des Abendprogramms: Bekanntgabe der Wahlergebnisse bis zur Feststellung des vorläufigen Endergebnisses.

Rundfunk-Programm für Montag

Rundfunk-Programm für Montag (Welle 1638)
 08.50-08.15 Frühkonzert. 09.35 Besprechung für Arbeitsbeschäftigung. 10.10 Schulfunk. Deutsche Sagen. 12.00 Wetter für die Landwirtschaft. 12.05 Englisch. Anschl.: Überführung selten gespielter Opern. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14.00 Konzert. 14.45 Kinderzeitung. 15.40 Willst du Kaufmann werden? 16.00 Arbeitsbeschäftigung in der Landwirtschaft. 16.30 Anschl. 17.30 Welt wider Gott. 18.00 Musikstunden mit unsichtbaren Partnern. 18.20 Spanisch für Anfänger. 18.40 Sonnensiedern, Sonnenbestäubung und Bitterung. 19.05 Deutsche Wissenschaft in der Krise. 19.30 Welche Arbeiten müssen jetzt von den Landwirtschaftsschulen und den Wirtschaftsbereitungen geleistet werden? 19.45 Kulturkonzert. 21.15 Historische Silhouetten: Napoleon. 22.15 Politische Zeitungsschau. Anschl.: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

Beispiel (Welle 529)

08.50 ca.: Konzert. 10.15 Weißbrotbericht der Nitrag. 10.30 Schulfunk. Deutschkunde im Hinblick auf Goethes 100. Geburtstag. 12.10 Mittagkonzert. 14.00 Was wir gesehen haben. 14.15 Ueber die Liebe zu Büchern. 14.30 Kunstberichte. 16.00 Konzert. 18.00 Stunde der Reue. 18.25 Clemens Brenkano. 18.40 Sonnensiedern, Sonnenbestäubung und Bitterung. 19.05 Heute auf der Wanderkarte. 19.30 Volkslieder-Duette aus Europa. 20.00 Sinfoniekonzert. 21.45 Vorlesung aus „Auch einer“. 22.15 Nachrichten. Anschl. bis 24.00 Unterhaltungsmusik.

Kirchenachrichten

Methodistenkirche, Bismarckstraße 12
 9 Uhr Gottesdienst. 1/11 Uhr Sonntagsschule. 7 Uhr abends Evangelisation. Thema: „Eine bemerkenswerte Diagnose“. Mittwoch, abends 1/8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, nachm. 3 Uhr Frauenverein.

Deutsche Frau!
 Hindenburg ist der Beschützer der deutschen Familie.
Wähle Hindenburg!

Praktische Kleidung für die Kinder



Das Knabenhemd Z 250 ist mit vierreihiger Ausschnitt und kurzen Ärmeln gearbeitet. Erforderlich: 1 m Stoff, 60 cm breit. Bezer-Schnitt für 2 und 4 Jahre zu je 65 Pfennig erhältlich.

Das Knabenhemd Z 250 ist mit vierreihiger Ausschnitt und kurzen Ärmeln gearbeitet. Erforderlich: 1 m Stoff, 60 cm breit. Bezer-Schnitt für 2 und 4 Jahre zu je 65 Pfennig erhältlich.



Unter einem Blusenhemd oder einem Erbsenhemd wird die Blusenhemds MK 4734 aus gebildetem Batist getragen. Erf.: 90 cm Stoff, 90 cm br. Bezer-Schnitt für 1, 3 u. 5 Jahre zu je 65 Pf.

Das Knabenhemd Z 250 ist mit vierreihiger Ausschnitt und kurzen Ärmeln gearbeitet. Erf.: 1,50 m Stoff, 90 cm Garniturstoff, 60 cm breit. Bezer-Schnitt für 2, 4 und 6 Jahre zu je 65 Pfennig erhältlich.



Einem praktischen Schlingens zeigen wir mit KK 4890. Er besteht aus einem blauen Leinwandhemd mit Knieknöpfen, die sich im Rücken kreuzen, und einer Bluse aus hartem Watstoff. Erforderlich: 90 cm einfarbiges, 1,50 m kariertes Stoff, je 60 cm breit. Bezer-Schnitt für 2, 4 und 6 Jahre zu je 65 Pf.

Das Knabenhemd Z 250 ist mit vierreihiger Ausschnitt und kurzen Ärmeln gearbeitet. Erf.: 1,50 m Stoff, 90 cm Garniturstoff, 60 cm breit. Bezer-Schnitt für 2, 4 und 6 Jahre zu je 65 Pfennig erhältlich.

Den Knabenhemd Z 250 mit breiter Pelfe und Blusenhemd hat man aus Käper her. Erforderlich: 1,75 m Stoff, 60 cm breit. Bezer-Schnitt für 2 und 4 Jahre zu je 65 Pf.